

Freitagspredigt

11.06.2010

Die gesegneten drei Monate

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ وَانْتَظِرُوا نَفْسَ مَا قَدَّمْتُمْ لِغَدٍ وَاتَّقُوا اللَّهَ إِنَّ اللَّهَ خَبِيرٌ بِمَا تَعْمَلُونَ

Bismillahirrahmanirrahim

[Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen]

“O ihr, die ihr glaubt! Habt Ehrfurcht vor Allah und ein jeder sollte darauf achten, was er für morgen vorausschickt. Und habt Ehrfurcht vor Allah. Denn Allah weiß, was ihr macht.”

[Sure “Haschr”, Vers 18]

إِذَا دَخَلَ رَجَبٌ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: اللَّهُمَّ بَارِكْ لَنَا فِي رَجَبٍ وَشَعْبَانَ وَبَلِّغْنَا
رَمَضَانَ

Wenn der Monat Radschab kam, sagte unser Prophet (A.s.s H.*): „O Allah! Mach uns die Monate Radschab und Scha’ban zum Segen und lass uns auch den Ramadan erreichen!“

[Ahmed bin Hanbel, Musned, 1/259]

Verehrte Gläubige,

am Sonntag, den 13. Juni 2010 ist nach islamischem Kalender der 1. Radschab. Damit beginnt der erste der sogenannten “gesegneten drei Monate”. In diesem Zeitabschnitt gewährt uns Allah, der Erhabene, Seine Gunst, Seinen Segen, Seine Barmherzigkeit und Seine Vergebung mehr als sonst. Am Donnerstag, den 17. Juni 2010, in der Nacht auf Freitag, begehen wir dann die Regaib-Nacht, in der unsere Herzen, erfüllt vom Licht des Glaubens, überborden werden vor Freude. Denn die gesegneten drei Monate, das Glück sie wieder zu erleben uns mit der Regaib-Nacht gewährt wird, sind eine unschätzbare Gelegenheit, um Allah unsere Bittgebete zu unterbreiten, unsere Sünden zu bereuen und für diese um Vergebung zu bitten. Die gesegneten drei Monate sind auch der Zeitabschnitt, in dem wir für unsere gottesdienstlichen Handlungen mehr gute Taten gutgeschrieben bekommen in unserem Tatenbuch, als sonst.

Verehrte Muslime,

die Lebenszeit verrinnt sehr schnell, ja sie läuft uns regelrecht davon. Der gestrige Tag ist mit all den Sünden und Fehlern, die wir in ihm begangen haben, bereits vergangen. Ob wir die nächsten, in der Zukunft liegenden Tage, erreichen, wissen wir nicht. Daher sollten wir den Wert des heutigen Tages zu schätzen wissen und ihn dementsprechend Nutz bringend einsetzen. Um es in den Worten des

Freitagspredigt

großen muslimischen Gelehrten Gazali zu formulieren: **“Dass, was wir als Leben bezeichnen, besteht aus drei Tagen. Der gestrige ist vergangen und der morgige ist ungewiss. Das Leben besteht folglich aus einem Tag.”** Den Wert dieses eintägigen Lebens wissen wir dann zu schätzen, wenn wir, ganz im Sinne unseres Erschaffungszwecks, nur Allah Gehorsam leisten und versuchen, Sein Wohlwollen zu erreichen.

Im eingangs erwähnten Koranvers lässt uns Allah wissen: **“O ihr, die ihr glaubt! Habt Ehrfurcht vor Allah und ein jeder sollte darauf achten, was er für morgen vorausschickt. Und habt Ehrfurcht vor Allah. Denn Allah weiß, was ihr macht.”**
[1]

Sinn und Zweck aller gottesdienstlichen Handlungen, die der Islam von uns verlangt, ist es, den Menschen zu vervollkommen und seinen Charakter zu formen zu einem guten. Daher sollten wir unsere gottesdienstlichen Handlungen regelmäßiger und gewissenhafter verrichten. Denn sie sind Ausdruck unserer Gläubigkeit, geben unserem Leben einen Sinn, dem Menschen Glückseligkeit und der Gesellschaft schließlich Frieden und Eintracht.

Verehrte Muslime,

in den gesegneten drei Monaten pflegte unser Prophet Muhammad (A.s.s.H.) seine gottesdienstlichen Handlungen und damit seinen Gehorsam gegenüber dem Schöpfer zu intensivieren. Meine Predigt möchte ich beenden mit dem Bittgebet, den er zu Beginn dieses Zeitabschnitts machte: **„O Allah! Mach uns die Monate Radschab und Scha’ban zum Segen und lass uns auch den Ramadan erreichen!“**
[2]

[1] Haschr, 18

[2] Ahmed b. Hanbel, Musned, 1/259

* Allah segne ihn und schenke ihm Heil

Vahid Eker, Religionsbeauftragter der DITIB Ulu-Moschee von Goslar